

Holding- Handbuch

Konzernrecht
Konzernsteuerrecht
Konzernarbeitsrecht
Betriebswirtschaft

begründet von

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter

ab der 6. Auflage herausgegeben von

Prof. Dr. Walter Bayer

Universitätsprofessor in Jena,
Richter am Thüringer OLG a.D.,
Mitglied des Thüringer VerfGH

Bearbeiter siehe nächste Seite

6. neu bearbeitete Auflage

2020

ottoschmidt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Autorenverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Teil I

Die Entscheidung für die Holding und deren Entstehung

§ 1

Begriff und Erscheinungsformen der Holding

(Lutter/Bayer)

I. Überblick: Holdingkonzepte und Gründe für ihre Verbreitung	2
1. Ausgangslage	2
2. Betriebswirtschaftliche Vorteile von Holdingkonzepten	3
3. Holdingkonzepte als Folge von Divisionalisierung oder verschmelzungsähnlicher Vorgänge	4
4. Rechtliche Gründe für Holdingkonzepte	5
II. Historische Wurzeln der „Holding“	5
III. Der Begriff der Holding	6
1. Problem	6
2. Kriterien für eine Definition	7
IV. Holding und Konzernbegriff	14
1. Problemstellung und Bedeutung des Konzernbegriffs	14
2. Konzern i.S.d. Konzernrechts (§ 18 Abs. 1 Satz 1 AktG)	15
3. Der Konzernbegriff des Bilanzrechts (§§ 290 ff. HGB)	22
V. Fazit	23

§ 2

Vor- und Nachteile der Holding

(Scheffler)

I. Einleitung	24
1. Erscheinungsformen der Holding	24
2. Gründe und Motive für die Errichtung einer Holding	28
II. Allgemeine Vor- und Nachteile einer Holding	30
1. Vorteile	30
2. Nachteile	31
III. Vor- und Nachteile der Finanzholding	31
IV. Vor- und Nachteile der Managementholding	33
1. Managementholding, konzernleitende Holding	33
2. Vorteile des Holdingkonzerns	34
3. Nachteile des Holdingkonzerns	36
V. Fazit	37

§ 3

Entstehung der Holding*(Stephan)*

I. Einleitung	41
II. Der Rechtsrahmen der Holdingunternehmen	41
1. Rechtsformen der Holding	41
2. Rechtsformen der Unternehmen im Holdingkonzern	59
3. Die Ausstattung der Holding und ihrer Tochtergesellschaften	67
4. Die Unternehmensqualität der Holding	68
III. Gründung der Holding in der jeweiligen Rechtsform	70
1. Ein- oder zweistufige Holdingerrichtung	70
2. Bargründung	71
3. Sachgründung	74
4. Gemischte Sachgründung und Mischeinlage	76
5. Verwendung von Vorrats- oder Mantelgesellschaften	77
6. Formwechsel	78
7. Verschmelzung	78
8. Nachgründung nach § 52 AktG	79
9. Mitbestimmung	79
10. Sonderfall: SE-Gründung	79
IV. Typologische Besonderheiten bei der Errichtung einer Holding	80
1. Erwerber-/Investorenholding	80
2. Vom Stammhaus zur Managementholding	82
3. Holding als Kooperations- und Zusammenschlussinstrument	88
4. Holding als Anteilsbindungsinstrument	96
5. Vertragliche Holdingstrukturen	98
V. Konzernbildung und Konzernleitung	100
1. Aktiengesellschaft als Holding	100
2. Personengesellschaft oder GmbH als Holding	108

Teil II**Organisation und Führung der Holding**

§ 4

**Die Führung und Organisation der Holding aus
betriebswirtschaftlicher Sicht***(Keller)*

I. Einleitung	114
II. Instrumentaleigenschaften von Holdinggesellschaften und Holdingstrukturen ...	115
1. Rechtsfähigkeit und Rechtsgegenständlichkeit	115
2. Zentralität	115
3. Neutralität	116
4. Stabilität	116
5. Flexibilität und Elastizität	117
6. Dezentralität der Holdingstruktur	118

	Seite
III. Führungsfunktionen einer Holding	119
1. Grundfunktionen der Holding als Gesellschafterin	119
2. Konzernführungsfunktionen der Holding als Obergesellschaft	121
IV. Führungsprinzipien im Holdingverbund	124
V. Führungssysteme im Holdingverbund	126
1. Normative Führung	127
2. Finanzielle Führung	131
3. Strategische Führung	136
4. Personelle Führung	145
5. Corporate Identity	148
VI. Führungsrolle, Führungskosten und die innere Führungsstruktur der Holding ...	149
1. Grundstrukturen des Leitungsorgans	150
2. Verbundführung mit Unterstützung von Koordinations- und Dienstleistungs- funktionen	151
3. Führung mithilfe organexterner Führungsgremien	153
4. Konzernintegration mithilfe temporärer Strukturen	154
VII. Führungsphilosophie und Rollenverständnis der Holding	154

§ 5

Überwachung durch den Vorstand der Holding

(v. Schenck)

I. Gegenstand dieses Kapitels	158
II. Allgemeine interne Überwachungsaufgaben des Vorstands der Holding im eigenen Unternehmen	160
1. Erfordernis interner Überwachung	160
2. Gegenstand der internen Überwachung	163
3. Instrumente interner Überwachung	165
III. Besondere interne Überwachungspflichten des Vorstands der Holding im Konzern	171
1. Vorbemerkung	171
2. Grundlagen der Beteiligungsüberwachung	172
3. Instrumente der Beteiligungsüberwachung	173
4. Grenzüberschreitende Unternehmensgruppen	180
IV. Abgrenzung der internen Überwachungsfunktion des Vorstands von der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats der Holding im Konzern	180
V. Abgrenzung der Überwachungsaufgabe des Vorstands der Holding von den Überwachungsfunktionen der Organe der abhängigen Gesellschaften	181
VI. Sanktionen bei Verletzung interner Überwachungspflichten	182
1. Gesellschaftsrecht	182
2. Kartellrecht	183
3. Insolvenzrecht	183
4. Aufsichtsrecht	184
5. Ordnungswidrigkeitenrecht	184
6. Strafrecht	184

§ 6**Compliance und Datenschutz in der Holding***(Mackert)*

I. Compliance-Funktion in einer Holding	186
1. Compliance	186
2. Haftung der Beteiligten	191
3. Zentrale Compliance-Aufgaben	198
II. Verantwortlichkeiten innerhalb der Compliance-Organisation eines Konzerns	210
1. Zentrale/dezentrale Verantwortlichkeiten	210
2. Datenschutzrechtliche Aspekte	212
3. Der (Chief) Compliance Officer in der Holding	215
4. Intra Group Compliance Agreement (IGCA)	216

§ 7**Überwachung durch den Aufsichtsrat und
die Gesellschafter der Holding***(Krieger)*

I. Überwachung durch den Aufsichtsrat der Holding	219
1. Überblick	219
2. Gegenstand der Konzernüberwachung	220
3. Information des Aufsichtsrats	222
4. Aspekte und Verfahren der Überwachung	230
5. Eingriffsmittel	235
6. Personalentscheidungen im Konzern	237
7. Entscheidung über die Ausübung von Beteiligungsrechten gem. § 32 MitbestG, § 15 MitbestErgG	238
II. Überwachung durch die Gesellschafter der Holding	239
1. Holding-AG	239
2. Holding-GmbH	246

§ 8**Haftung in der Holding***(Bayer/Trölitzsch)*

I. Einleitung	250
1. Überblick	250
2. Das Problem	251
II. Grundsatz der Vermögens- und Haftungstrennung zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern und Ausnahmen	252
1. Grundsatz: Das Trennungsprinzip	252
2. Ausnahmen (der Haftung der Holding „oben für unten“) und ihre Systematisierung	253
III. Allgemeine Tatbestände einer Einstandspflicht der Holding	254
1. Eigene Einstandspflichten aus Vertrag und Delikt	254
2. Sonderfall des § 117 AktG	258
3. Konzernvertrauenshaftung als Durchbrechung des Trennungsprinzips?	258
4. Konzernverantwortung im Kartellrecht	259

	Seite
IV. Beteiligungsspezifische Tatbestände	263
1. Kapitalerhaltungsrecht	263
2. Gesellschafterdarlehen und -sicherheiten	266
V. Leitungsspezifische Tatbestände	275
1. Pflicht zum Verlustausgleich bei Unternehmensverträgen	275
2. Leitung durch Beteiligung (faktische Herrschaft)	277
VI. Durchgriff: Die Aufgabe des Trennungsprinzips als Ultima Ratio	284
1. Überblick	284
2. Einzelheiten des Haftungsdurchgriffs und Fallgruppen	285
VII. Durchsetzung der Ansprüche und Anspruchskonkurrenzen	287
1. Durchsetzung der Ansprüche	287
2. Anspruchskonkurrenzen	289
VIII. Schluss	290

Teil III

Finanzwirtschaft und Rechnungslegung

§ 9

Die Rechnungslegung der Holding

(Scheffler)

I. Einführung	294
1. Begriff der Rechnungslegung	294
2. Grundzüge des Bilanzrechts	294
3. Unternehmensverbindungen im Bilanzrecht	299
II. Jahresabschluss und Lagebericht der Holding	305
1. Die Bilanz der Holding	306
2. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Holding	316
3. Anhang	317
4. Der Lagebericht	321
III. Holdingtypische Abschlussposten	321
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und andere Beteiligungen	322
2. Ausleihungen	333
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	336
4. Holdingtypische Rückstellungen	337
5. Bilanzierung von Bewertungseinheiten	339
6. Finanzerträge und Finanzaufwendungen	341
IV. Der HGB-Konzernabschluss der Holding	348
1. Überblick	348
2. Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss	352
3. Konsolidierungsmaßnahmen	354
4. Weitere Bestandteile des Konzernabschlusses	360
5. Der Konzernlagebericht	367
V. Konzernrechnungslegung nach IFRS	368
1. Einführung	368
2. Der IFRS-Abschluss	371
3. Finanzinstrumente	377
4. Zur Veräußerung bestimmte Anlagewerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	381

	Seite
5. Der IFRS-Konzernabschluss	381
6. Einzelne Abschlussposten	384
7. Sonstige Regelungen	392
VI. Sonstige Erklärungen und Berichte	393
1. Vergütungsbericht	393
2. (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung	393
3. Nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung	395
4. Zahlungsberichte	397
5. Abhängigkeitsbericht	398
6. Zwischenberichterstattung	398
VII. Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses	399
1. Prüfung und Prozess der Rechnungslegung	399
2. Prüfung durch den Abschlussprüfer	401
3. Abschlussprüfung durch den Aufsichtsrat	407

§ 10

Strategische Ausrichtung der Finanzwirtschaft in der Holding

(Paul/Stein)

I. Wertschaffung als Ziel der Holding-Finanzwirtschaft	415
II. Wertanalysen als Grundlage der finanziellen Steuerung	418
1. Renditeforderungen der Kapitalgeber als Beurteilungsmaßstab für die Wertschaffung	418
2. Die Kapitalwertmethode zur Ex-ante-Bestimmung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen und Finanzinstrumenten	422
3. Wertbeitragskennzahlen zur Ex-post-Kontrolle der Wertschaffung	426
III. Generelle Beiträge des Finanzleiters zur Wertschaffung	430
1. Kapitalstrukturpolitik	430
2. Liquiditätsmanagement	437
3. Finanzielles Risikomanagement	442
IV. Spezielle Aufgaben des Finanzleiters bei der Hebung von Wertpotentialen in der Holding	452
1. Cash-Management: Erzielung von Größen- und Diversifikationseffekten durch Pooling und Netting	452
2. Unternehmenssteuerung mit differenzierten Kapitalkosten	455
3. Konzernstrukturierungs- und -finanzierungsmaßnahmen am Beispiel von Börsengängen, Abspaltungen und Zukäufen	458
V. Kommunikation der Wertschaffung	461
VI. Ausblick: Der „digitale“ Chief Financial Officer: Unternehmer in der Unternehmung	462

§ 11**Konzernweites Cash Management – Rechtliche Schranken
und Risiken***(J. Vetter/Lauterbach)*

I. Einleitung	469
II. Gefahren des Cash Pooling für einbezogene Konzerngesellschaften und den Konzern insgesamt	471
III. Rechtliche Rahmenbedingungen	473
1. Die kapitalbezogene Ausschüttungssperre des § 30 Abs. 1 GmbHG	474
2. Die liquiditätsbezogene Ausschüttungssperre des § 64 Satz 3 GmbHG, Verbot des existenzvernichtenden Eingriffs	491
3. Risiken im Hinblick auf die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	497
4. Sonderproblem Kapitalerhöhung im Cash Pool	503
5. Treuepflicht bei mehrgliedriger GmbH	507
6. Positive Liquiditätsverantwortung des herrschenden Unternehmens?	508
7. Strafrechtliche Verantwortung	509
8. Besonderheiten bei der AG	511
9. Aufsichtsrechtliche Hinweise	513
IV. Hinweise zur Ausgestaltung	514
1. Vertragliche Fixierung	514
2. Transparenz und vollständige Dokumentation	515
3. Installierung eines Frühwarnsystems	515
4. Mindestsolidität, Zusicherungen	517
5. Vertragliche Bestimmungen zum Schutz des Kapitals und der Liquidität	517
6. Tilgungs- und Verwendungsabreden	518
7. Besicherung von Darlehen	519
8. Separate Behandlung von Sockelbeträgen	519
9. Begrenzung eines Haftungsverbunds	520
10. Wahrung eines Mindestmaßes an finanzieller Eigenständigkeit	520
11. Abstimmung mit konzernexterner Fremdfinanzierung	521
12. Konsequente Durchführung und Bereitschaft zu harten Entscheidungen	521
13. Schlussbemerkung	522

Teil IV**Arbeitsrecht in der Holding****§ 12****Arbeitsrecht und Mitbestimmung in der Holding***(Wackerbarth)*

I. Die Holding als Arbeitgeber	529
1. Anstellung und Überlassung von Arbeitnehmern	529
2. Der holdingweite Arbeitsvertrag	537
3. Haftungs- und Berechnungsdurchgriff, insbesondere § 16 BetrAVG	541
4. Beendigung von Arbeitsverhältnissen im Holdingbereich	550

	Seite
II. Die Arbeitnehmervertretung in den Aufsichtsräten des Holdingkonzerns	557
1. Mitbestimmungsgesetz	557
2. DrittelbG	574
III. Die Arbeitnehmervertretung gegenüber der Holding	577
1. Holding und Gewerkschaften	577
2. Holding und Betriebsrat	583
3. Holding und Europäischer Betriebsrat	598
IV. Gemeinsame Betriebe und Betriebsteile im Holdingbereich	605
1. Einleitung	605
2. Voraussetzungen eines gemeinsamen Betriebes mehrerer Unternehmen	605
3. Arbeitsvertragliche Konsequenzen des Gemeinschaftsbetriebes	607
4. Beteiligung der Arbeitnehmer gemeinsamer Betriebe mehrerer Unternehmen an den Aufsichtsratswahlen	609
5. Kein Gesamtbetriebsrat für den gemeinschaftlichen Betrieb	609
V. Fazit: Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte für die Wahl von Holding-Strukturen	610
1. Allgemeine Aspekte der Konzern-Organisation	610
2. Die Obergesellschaft als Holding	610
3. Spezielle Aspekte der Bildung einer Zwischenholding	611

§ 13

Arbeitsrecht in der Holding – Internationale Aspekte

(Thüsing)

I. Arbeitsvertrag im internationalen Konzern: Anwendbares Recht	614
1. Arbeitgeber „Internationaler Konzern“	614
2. Arbeitsvertragsstatut bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen	615
3. Gerichtsstand	626
II. Internationale, konzerndimensionale Arbeitnehmerüberlassung	628
1. Rechtliche Zulässigkeit der konzerndimensionalen Arbeitnehmerüberlassung	628
2. Sozialversicherungspflicht bei internationaler Arbeitnehmerentsendung	630
3. Sozialversicherungsfreiheit aufgrund bindender Feststellungen des ausländischen Sozialversicherungsträgers	633
III. Transnationale Vereinbarungen mit Gewerkschaften – <i>International Framework Agreements (IFAs)</i>	633
1. Herkommen und Geschichte der IFAs	633
2. Referenzobjekte der IFAs	635
3. Typische Inhalte der IFAs	635
4. Verbesserung der Rechtstellung von Arbeitnehmern und Gewerkschaft	636
IV. Internationaler Datentransfer im Konzern	637
1. Praktische Relevanz	637
2. Grundlagen von Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und Bundesdatenschutz- gesetz (BDSG)	637
3. Anzuwendendes Recht	639
4. Internationaler Datentransfer	641
5. Datentransfer in Drittstaaten	647

Teil V Die Holding im Steuerrecht

§ 14

Die Holding aus steuerrechtlicher Sicht

(Keuthen)

I. Einführende Grundlagen	658
II. Rechtsformwahl	661
1. Grundsätze	661
2. Entscheidungskriterien	663
III. Steuerliche Gestaltungsziele	689
1. Minderung der Steuerbelastung	689
2. Vertikale Gewinn- und Verlustverrechnung	690
3. Dividendenfreistellung	695
4. Umqualifizierung von Einkünften	697
5. Freistellung von Veräußerungsgewinnen	698
6. Uneingeschränkter Betriebsausgabenabzug	699
7. Nutzung von Verlusten und von Verlustvorträgen	716
8. Vermeidung inländischen Ort der Geschäftsleitung	720
9. Vorsteuerabzug	723
10. Erbschaftsteuerliche Verschonung	723
11. Vermeidung der Hinzurechnungsbesteuerung	724
IV. Errichtung	728
1. Kapitalgesellschaften	730
2. Personengesellschaften	811
V. Änderung von Beteiligungsstrukturen	820
1. Kauf/Verkauf (Übertragung gegen Entgelt)	821
2. Einbringung durch verdeckte Einlage (unentgeltliche Übertragung)	826
3. Umstrukturierung	828
VI. Auflösung	828
1. Kapitalgesellschaften	829
2. Personengesellschaften	830
VII. Besonderheiten der laufenden Besteuerung	833
1. Körperschaftsteuer/Einkommensteuer	833
2. Gewerbesteuer	852
3. Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	856
4. Umsatzsteuer	866
5. Besteuerung in Organschaftsfällen	871
6. Konzernprüfung (Außenprüfung)	897
VIII. Grundlagen der Finanzierung von Holdingunternehmen	898
1. Eigenkapitalfinanzierung	898
2. Fremdkapitalfinanzierung	901
3. Finanzierungsalternativen	902
IX. Tax Compliance	903
X. Abgabenrechtliche Aspekte	905
1. Anzeige- und Mitteilungspflichten gem. §§ 137, 138 AO	905

	Seite
2. Vertretung in Steuerangelegenheiten	908
3. Haftung nach § 74 AO	909

§ 15

Steuerliche Parameter für die internationale Standortwahl

(Polatzky/M. Schmidt)

I. Einführung	914
II. Allgemeine Überlegungen zur Gründung einer ausländischen Zwischenholding ..	915
1. Steuerliche Motive	915
2. Kapitalgesellschaft vs. Personengesellschaft als Rechtsform der ausländischen Zwischenholding	918
3. Grenzen der Gestaltungsmöglichkeiten und steuerliche Missbrauchsbestimmungen ..	919
III. Die Errichtung einer ausländischen Zwischenholding	926
1. Grundsätzliche Wege in die ausländische Zwischenholding	926
2. Besteuerungsrechte, Realisierung stiller Reserven sowie weitere mögliche steuerliche Folgen	927
3. Steuerliche Auswirkungen der verschiedenen Wege in die ausländische Zwischenholding	927
IV. Die laufende Besteuerung der ausländischen Zwischenholding	939
1. Laufende Besteuerung nach dem Steuerrecht des ausländischen Holdingstandorts ...	939
2. Deutsche außensteuerliche Aspekte	939
3. Repatriierung von Gewinnen nach Deutschland	944
4. Fragestellungen bei doppelt ansässigen ausländischen Zwischenholdinggesellschaften	946
V. Die Auflösung der ausländischen Zwischenholding	949
1. Vorbemerkung	949
2. Mögliche Wege zur Auflösung der ausländischen Zwischenholding	949

Teil VI

Internationales

§ 16

Ausländische Holding-Standorte

(Polatzky/M. Schmidt)

I. Einführung	957
II. Ausländische Holding-Standorte	958
1. Luxemburg	958
2. Niederlande	963
3. Österreich	968
4. Schweiz	972
5. Großbritannien	976
6. Belgien	979
7. Liechtenstein	983
8. USA	986
9. Hongkong	991
10. Singapur	993

§ 17**Holding-SE***(Marsch-Barner/J. Schmidt)*

I. Europäische Gesellschaft (SE) als eigene Rechtsform	997
1. Rechtsgrundlagen	997
2. Vorteile der SE	998
3. Die SE als Holding	999
II. Gründung einer Holding-SE	1000
1. Varianten der Gründung einer SE	1000
2. Gründung einer deutschen Holding-SE	1000
III. Klagen gegen den Zustimmungsbeschluss zum Gründungsplan	1018
1. Bedeutung für die Eintragung im Handelsregister	1018
2. Klageausschuss und Spruchverfahren in bestimmten Fällen	1019
IV. Pflichtangebot nach WpÜG?	1020
V. Konzernrecht der SE	1022

§ 18**Europäisches Unternehmensrecht***(Bayer/J. Schmidt)*

I. Einleitung	1024
II. EU-Rechtsformen als Holding	1024
1. EWIV	1024
2. SE	1026
3. SCE	1027
4. Rechtsformprojekte	1027
III. Konzern- und Holdingrecht unter dem Blickwinkel der Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	1028
1. Gewährleistungsgehalt	1028
2. Bedeutung für Holding-/Konzernstrukturen	1030
IV. EU-Recht als <i>enabling law</i> für grenzüberschreitende Umwandlungen	1032
1. Verlegung des Verwaltungssitzes	1032
2. Grenzüberschreitende Verschmelzung	1033
3. Grenzüberschreitende Spaltung	1033
4. Grenzüberschreitender Formwechsel	1034
V. Holdingrelevante Regelungen in EU-Rechtsakten	1035
1. Gesellschaftsrechtliche Rechtsakte	1035
2. Kapitalmarkt- und bankrechtliche Rechtsakte	1044
VI. Resümee und Ausblick	1047

Teil VII Wege aus der Holding

§ 19 Auflösung von Holdingstrukturen (*Kremer/Junker*)

I. Einführung und Gestaltungsmöglichkeiten	1050
II. Veräußerung der operativen Tochtergesellschaften	1050
1. Die Holding-AG als Veräußerer	1050
2. Die Holding-GmbH als Veräußerer	1055
III. Verschmelzung der operativen Tochtergesellschaften auf die Holding	1056
1. Die Holding-AG als aufnehmende Gesellschaft	1056
2. Die Holding-GmbH als aufnehmende Gesellschaft	1059
IV. Übertragende Auflösung der Tochtergesellschaft(en) durch die Holding	1060
1. Rechtliche Zulässigkeit	1060
2. Die übertragende Auflösung der Tochter-AG	1061
3. Die übertragende Auflösung der Tochter-GmbH	1063
4. Zusammenfassung und Ausblick	1063
V. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	1063

§ 20 Liquidation und Insolvenz (*Kremer/Uelner*)

I. Einführung	1064
II. Auflösung und Liquidation	1065
1. Auflösungsbeschluss	1065
2. Liquidation	1066
3. Gläubigerschutz	1067
4. Alternativen zur förmlichen Liquidation	1068
5. Liquidation und Insolvenz	1068
III. Insolvenz der Holding	1069
1. Hintergrund und Verfahrensgrundsätze	1069
2. Insolvenzgründe	1069
3. Insolvenzantragstellung	1073
4. Eröffnungsverfahren und vorläufige Insolvenzverwalter	1073
5. Verfahrenseröffnung und Folgen für die Holding	1074
6. Übertragende Sanierung und Zerschlagung der Holding	1076
7. Beendigung des Insolvenzverfahrens	1076
8. Verfahrensgläubiger	1077
9. Eigenverwaltung, Insolvenzplan und Schutzschirmverfahren	1078
10. Konzerninsolvenzrecht	1080
11. Grenzüberschreitende Verfahren	1082
12. Ausblick: Restrukturierungsrichtlinie	1082
13. Exkurs: Insolvenzgeld	1083

Stichwortverzeichnis	1085
----------------------------	------